

Originalbetriebsanleitung

Ballenzangen



Art.-Nr. 125,001.002

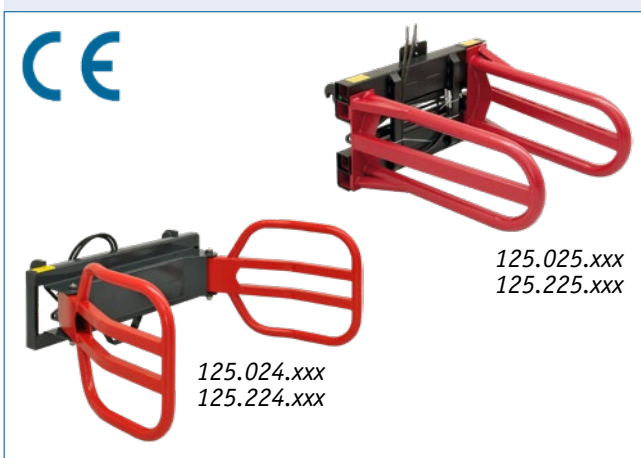
*Lesen Sie die Anleitung vor Inbetriebnahme vollständig durch
und bewahren diese für den späteren Gebrauch sorgfältig auf !*



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung, Sicherheits- und Warnhinweise	2
1.1 Einführung	2
1.2 Allgemeine Beschreibung der Geräte / Verwendungszweck	3
1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise	3
1.4 Gewährleistung und Haftung / Urheberrecht	4
1.5 Typenschild, Waraufkleber, Unterlagen	4
2. Vorbereitung der Nutzung	5
3. Betrieb der Anbaugeräte	6
3.1 Die Ballenzangen im Einsatz	6
3.2 Fahrbetrieb im Straßenverkehr	6
3.3 Abstellen der Geräte - Außerbetriebnahme	7
3.4 Wiederinbetriebnahme von Geräten	7
4. Wartung, Pflege, Reparaturen und Umbauten	8
4.1 Wartung und Pflege	8
4.2 Reparaturen und Umbauten	9
5. Entsorgung ausgedienter Ballenzangen	10
6. Technische Daten	10
7. Konformitätserklärung	11

1. Einführung, Sicherheits- und Warnhinweise



1.1 Einführung

Vielen Dank für Ihre Entscheidung für ein hochwertiges Anbaugerät der Schneider Fahrzeug- und Containertechnik GmbH (im Folgenden kurz Schneider). Dessen robuste Konstruktion gewährleistet eine lange Nutzungsdauer.

Die vorliegende Betriebsanleitung richtet sich an die Betreiber und Anwender von Schneider-Anbaugeräten. Sie enthält wichtige Informationen zur sicheren Bedienung und zum einwandfreien, ordnungsgemäßen, sicheren und wirtschaftlichen Betrieb der Anbaugeräte:

Hydraulische Rundballenzangen Artikel 125.024.000, ...999
Artikel 125.224.000, ...999

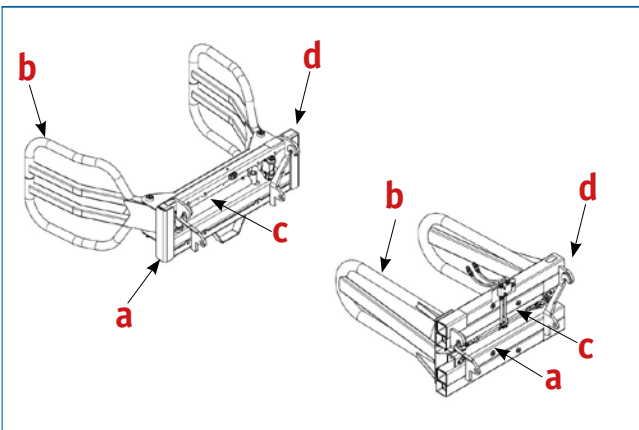
Hydraulische Quaderballenzangen Artikel 125.025.000, ...999
Artikel 125.225.000, ...999

- Prüfen Sie, ob die Lieferung mit Ihrer Bestellung und dieser Anleitung übereinstimmt. Transportschäden reklamieren Sie sofort beim Transportführer. Sollten Mängel vorliegen, kontaktieren Sie Ihren Händler. Bis zur abschließenden Klärung dürfen Sie das Gerät nicht in Betrieb nehmen.

Achtung: Die Anbaugeräte dürfen **nur Personen** verwenden und warten, **die die Anleitung gelesen und verstanden haben und über möglichen Gefahren informiert sind.**

Bei einer Übergabe an andere Personen händigen Sie die Anleitung unbedingt mit aus und weisen diese ggf. auf Besonderheiten wie z.B. Umbauten hin.

- Schneider ist ständig bestrebt, Produkte zu verbessern und behält sich vor, Veränderungen vorzunehmen. **Bei Fragen wenden Sie sich umgehend an ihren Händler.**



1.2 Allgemeine Beschreibung der Geräte / Verwendungszweck

Die Ballenzangen dienen dem Anheben, Transportieren und Absetzen von runden und rechteckigen Heu-, Stroh- oder Silageballen. Jede abweichende Nutzung stimmt nicht mit dem **Verwendungszweck** überein.

Die Anbaugeräte bestehen aus den Komponenten:

- a 1 Geräterahmen
- b 2 bewegliche Arme
- c 2 doppelwirkende Hydraulikzylinder
- d 2 spezifische Aufnahmen für Front-, Tele- oder Radlader

Achtung: Für die Betätigung der doppelwirkenden Hydraulikzylinder muss am Trägerfahrzeug oder Frontlader der 3. Steuerkreis oder ein doppelwirkendes Zusatzgerät installiert sein.



1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Arbeiten mit Anbaugeräten beinhalten Gefahren für Sie und Ihre Mitarbeiter. **Beachten Sie die Unfallverhütungs-, arbeitsmedizinischen sowie straßenverkehrsrechtl. Vorschriften.** Einige wichtige Gefahren kennzeichnen die Warnzeichen links. Es ist Vorsicht geboten, daher:

... lesen Sie vor Inbetriebnahme der Geräte diese Anleitung sowie die Bedienungsanleitung der Trägerfahrzeuge.

... achten Sie auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu Personen, Tieren und Gegenständen sowie zu sich selbst.

... **überschreiten Sie keinesfalls die Tragkraft der Geräte** (technische Daten S. 8). Bei Überbeanspruchung können diese brechen, Teile wie z.B. Bolzen können zu gefährlichen Geschossen werden.

... berücksichtigen Sie, dass die Verwendung eines Gerätes das Vorbaummaß des Fahrzeugs verlängert. **Der Schwerpunkt von Lader und Gerätekombination wandert nach vorn!**

... **bedienen Sie die Geräte ausschließlich vom Führerstand** des Hebwerkzeuges (Kabine des Traktors oder Laders) aus und sorgen für gute Sichtverhältnisse z.B. durch eine saubere Frontscheibe.

... empfehlen sich **Schulungen und Arbeitshilfen** der Landwirtschaftskammern und der landwirtschaftliche Sozialversicherung wie z. B. die VSG 1.1 sowie die „Unterweisungshilfen Landwirtschaft“.

Achtung: Das Typenschild und die Sicherheitshinweise (Aufkleber) müssen für alle Nutzer sichtbar bleiben und stets beachtet werden.

Gefahr: Es dürfen sich niemals Personen im Arbeitsbereich (Gefahrenbereich) befinden. Keinesfalls dürfen Sie mit dem Gerät Personen, Tiere oder Gegenstände, die dem Verwendungszweck nicht entsprechen, hochheben oder transportieren.





1.4 Gewährleistung und Haftung / Urheberrecht

Handeln Sie gegen die hier gegebenen Vorschriften, Hinweise und Warnungen, können **Schäden und Unfälle entstehen**. **Hierfür haftet allein der Besitzer oder Benutzer der Anbaugeräte, nicht der Hersteller. Zudem erlischt die Gewährleistung.**

Es gelten unsere **allgemeinen Liefer- und Leistungsbedingungen** (im Internet: www.schneider-fc.com) und **vorrangig die Ihres Händlers**, an den Sie Haftungs- und Gewährleistungsansprüche zunächst richten.

Ansprüche bei Personen- oder Sachschäden sind ausgeschlossen bei:

- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Gerätes (vgl. 1.1)
- Nichtbeachtung der Bedienungsanleitungen von Gerät u. Trägerfahrzeug sowie Deaktivierung von Warneinrichtungen des Trägerfahrzeugs
- unsachgemäße Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur sowie eigenmächtige Veränderungen (Umbauten) am Gerät sowie dessen mangelhafte Lagerung und Verwahrung
- Betreiben des Gerätes ohne oder mit mangelhaften Sicherheits- und Schutzvorrichtungen sowie -kleidung (vgl. 2.2)
- höhere Gewalt, Katastrophen, Fremdeinwirkung und ähnliches

Schneider übernimmt keine Haftung für Schäden am Trägerfahrzeug sowie für daraus entstehende Folgeschäden.

Das **Urheberrecht an dieser Anleitung** liegt bei Schneider. Sie ist nur für die Benutzer der entsprechenden Schneider Anbaugeräte bestimmt und darf weder insgesamt noch in Teilen:

- vervielfältigt
- verbreitet oder
- anderweitig mitgeteilt werden.

Zu widerhandlungen können zivil- und strafrechtliche Folgen haben!

1.5 Typenschild, Warmaufkleber, Unterlagen

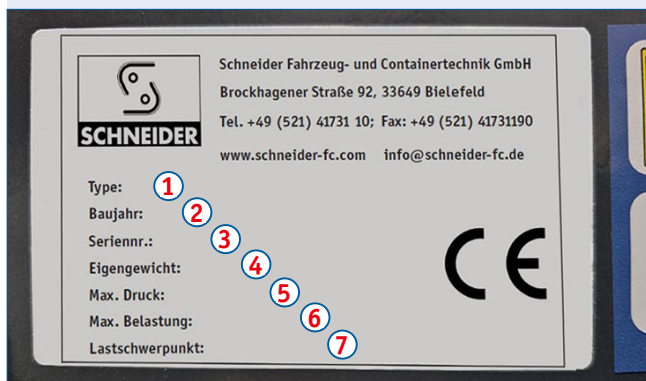
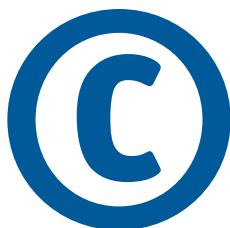
- Die Anbaugeräte verfügen über ein Typenschild. Achten Sie darauf, dass dieses weder beschädigt, entfernt noch überlackiert wird.
- Bei Rückfragen, vorzugsweise an Ihren Händler, oder der Bestellung von Ersatzteilen verwenden Sie die hier enthaltenen Angaben.

Legende:

- 1 Typ des Anbaugerätes (z. B. Rundballenzange)
- 2 Baujahr
- 3 Seriennummer
- 4 Eigengewicht
- 5 Maximaler Druck
- 6 Maximale Belastung
- 7 Lastschwerpunkt

- Auch Warmaufkleber dürfen Sie nicht beschädigen, entfernen, überlackieren. Sie sind stets zu beachten!

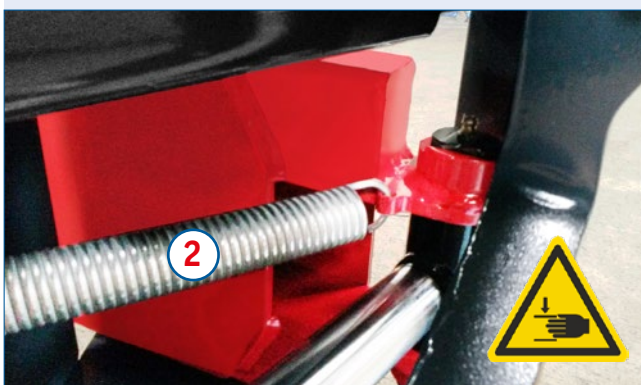
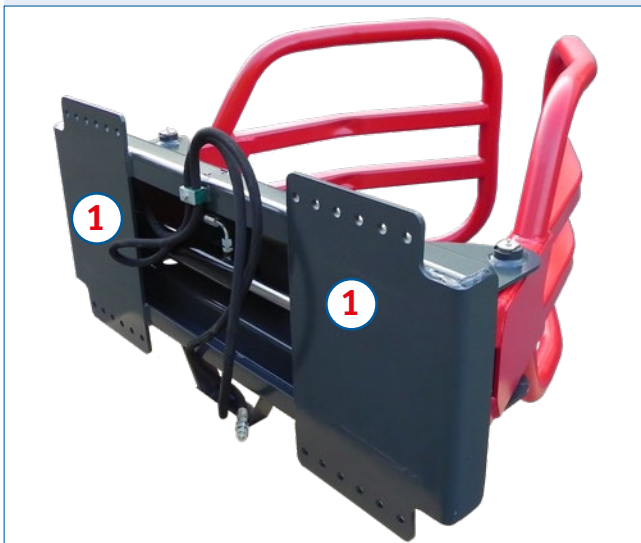
- **Die gesamte Dokumentation**, bestehend aus dieser Betriebsanleitung sowie ggf. mitgelieferten Zusatzanleitungen, ist von Ihnen **ständig griffbereit**, sicher und trocken am oder im Fahrzeug aufzubewahren. Beim Verleih oder Verkauf des Anbaugerätes ist diese ebenfalls weiterzugeben.



2. Vorbereitung der Nutzung



Gefahr: Schon kleine Unachtsamkeiten können gravierende Verletzungen, insbesondere Quetschungen bewirken. Schützen Sie sich (1.2 und 1.3).



Bei Problemen dürfen Sie die Geräte-kombination nicht verwenden. Kontaktieren Sie Ihren Händler oder den Hersteller des Trägerfahrzeuges, um ein sicheres Arbeiten zu ermöglichen.

Das Anbaugerät ist ab Werk fertig montiert. Die erste Inbetriebnahme und den Anbau des Gerätes sowie die Funktionskontrolle sollte eine Fachwerkstatt durchführen. Sind Sie selbst, z.B. durch eine Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker qualifiziert, gehen Sie so vor:

- Setzen Sie das Anbaugerät auf einen stabilen, ebenen Untergrund.
- Ist das Anbaugerät mit Lochplatten- (LP) Aufnahmen **1** ausgestattet, verfahren Sie bitte wie folgt:

Verbinden Sie jede Lochplatte mit sechs der mitgelieferten Schrauben M16 x 45 mit dem Gerät. Stecken Sie diese mit je einer Unterlegscheibe unter dem Schraubenkopf durch die Bohrung in der Lochplatte möglichst dicht rechts und links neben der Aufnahme in die entsprechende Bohrung am Tragblech des Gerätes. Auf der Gegenseite setzen Sie eine Unterlegscheibe und eine Stopmmutter M16 auf die Schrauben.

- Überprüfen Sie den Abstand am Lader und ziehen dann die Schrauben mit einem Anzugsmoment von 200 Nm an.
- Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben auf festen Sitz.
- Bei der Rundballenzange entfernen Sie die Kabelbinder von den Zugfedern **2** und hängen diese ein.
- Beim **Anbau am Frontlader** fassen Sie mit dem entriegelten, nach vorn gekippten Schnellwechselrahmen unter die Haken der Zange. Kippen Sie den Wechselrahmen nach hinten und verriegeln diesen.
- Beim **Teleskop-, Hof- oder Radlader** gehen Sie unter Berücksichtigung der Spezifika Ihres Laders (**Betriebsanleitung!**) analog vor.
- Die Fahrzeug-Hydraulik muss gemäß **Maschinenrichtlinie 2006/42/EG** ausgelegt sein. Der **hydraulische Anschluss** ist **ausschließlich durch hierfür qualifizierte Fachkräfte** so vorzunehmen:
 - bringen Sie die Steuergeräte am Fahrzeug in Nullstellung.
 - sorgen Sie dafür, dass der Bedienhebel für das Gerät nicht mit anderen Bedienhebeln verwechselt werden kann.
 - schließen Sie die Hydraulikschläuche an die Anschlüsse des Fahrzeugs (3. Steuerkreis) an.
 - achten Sie auf saubere Kupplungen, damit kein Schmutz ins Hydrauliksystem gelangt.
 - Stellen Sie sicher, dass sich die Schläuche frei bewegen können und kein Hydrauliköl ausläuft. **Hydraulikschläuche dürfen keinen Kontakt zu scharfkantigen Teilen haben.**
 - Überprüfen Sie die Hydraulikfunktion.

Achtung: Um das unbeabsichtigte Öffnen zu verhindern, muss in der Hydraulik-Steuerleitung ein **Druckhalteventil** integriert sein. Der Volumenstrom des Hydrauliköls darf 5 l/min nicht überschreiten. Vorsicht bei durch Sonneneinstrahlung ausgedehntem Öl. Beachten Sie die Betriebsanweisung des Fahrzeuges.

Gefahr: Der **Arbeitsdruck** des Hydraulikzylinders beträgt **max. 180 bar**. Überprüfen Sie den Fahrzeughydraulik-Druck. Ist er zu hoch, benötigen Sie ein Reduzierventil. **Hydraulikleitungen und -ventile dürfen nicht verschlissen, überaltert, undicht sein.**

- Achten Sie auf eine **formschlüssige Verbindung** zwischen Fahrzeug und Gerät und darauf, dass beide **nicht kollidieren**. Bringen Sie ggf. Endanschläge an, um Schäden zu verhindern. Sorgen Sie für die **Standsicherheit mit voll belastetem Gerät** in jeder Arbeitsposition!

Die Schneider Ballenzange ist nun einsatzbereit!

3. Betrieb der Anbaugeräte



Gefahr: Halten Sie stets **ausreichend Sicherheitsabstand** zu Personen, Tieren und Gegenständen. **Der Transport von Personen, Tieren, Gefahrstoffen und feuerverflüssigen Massen ist verboten!**



3.1 Die Ballenzangen im Einsatz

Verwenden Sie die Geräte nur bestimmungsgemäß (1.2) und beachten deren Tragfähigkeit und Lastschwerpunkt (vgl. 7).

Achtung: Durch am Frontlader montierte Geräte ändern sich die Fahreigenschaften.

- **Fahren Sie langsam** mit vollständig geöffneter Zange an den aufzunehmenden Ballen heran. Er soll sich mittig vor der Zange befinden, die Greifer ihn von beiden Seiten umschließen **3**.
- Berührt der Ballen den Geräterahmen, **schließen Sie die Zangenarme**. Drücken Sie diese zum sichern Klemmen ggf. etwas nach.

Achtung: Fahren Sie bei Ladearbeiten wegen der deutlich höheren Reifen- und Achsbelastung nicht über ca. 10 km/h.

- Stehende Ballen fassen Sie für einen sicheren Halt stets von unten **3**. Liegende Rundballen greifen Sie von oben **4**. In jedem Fall schließen Sie die Zange, sobald deren Geräterahmen den Ballen berührt.

Achtung: Der Druck der Hydraulikzylinder hält i.d.R. zuverlässig jeden Ballen. Da Naturfasern auf Druck nachgeben, kann ein Ballen auch einmal herausfallen. **Beim Heben und Transportieren ist daher äußerste Vorsicht geboten.**

- **Fahren Sie die Ballen in möglichst tiefer Position**, um das Fahrverhalten des Transportfahrzeugs nicht negativ zu beeinflussen. Fahren Sie nie mit angehobenem Lader quer zum Hang.
- Am Ziel setzen Sie den Ballen ab, öffnen die Zange komplett und entfernen das Fahrzeug.

3.2 Fahrbetrieb im Straßenverkehr

Beim Transport der Anbaugeräte zum Arbeitsort ist besondere Vorsicht geboten. Benutzen Landmaschinen öffentliche Straßen, müssen sie die Vorgaben der Vorschriften für Ihre Zulassung (in Deutschland: Straßenverkehrs -Zulassungs-Ordnung - StVZO) erfüllen.

- Sie können Ihr Anbaugerät mit einem Anhänger transportieren.
- Wenn die in Ihrem Land gültigen Straßenverkehrsregeln dies erlauben, können Sie den Schlepper, Rad-, Teleskop- oder Hoflader zusammen mit der Ballenzange zum Arbeitsort fahren.
- Einen Frontlader heben Sie an. **Ihr Sichtfeld muss möglichst frei bleiben.** Der waagrechte Abstand zwischen dem vorderen Ende des Frontladers und der Lenkradmitte darf maximal 3,5 m betragen. Die vorderen Geräteanten müssen sich mindestens 2 m über der Fahrbahn befinden. Gegebenenfalls ist das Gerät abzunehmen.

Bei einem Rad-, Hof- oder Teleskoplader verfahren Sie entsprechend.

- **Verriegeln Sie zum Fahren den Bedien- / Sperrhebel gegen Senken.**

Transportgüter (siehe 1.2) dürfen nicht auf öffentlichen Straßen und Wegen mit den Geräten transportiert werden.



Gefahr:

Unerwartete Bewegungen der Kombination von Fahrzeug und Gerät **gefährden Personen, Tiere oder Gegenstände**. Das gilt auch für abgestellte Geräte, die nicht sicher stehen - **Kippgefahr**.



3.3 Abstellen der Geräte - Außerbetriebnahme

- Stellen Sie das Trägerfahrzeug ab, wenn sich das Anbaugerät in tiefer Position befindet und nicht unbeabsichtigt bewegt werden kann.
- Stellen Sie die Ballenzange waagrecht mit komplett abgesenkten und geschlossenen Greifarmen auf einem festen und möglichst geraden und trockenem Untergrund auf den Abstellfüßen ab.

Das Anbaugerät muss sicher vor Umfallen/Kippen gesichert an einem Ort stehen, an dem es nicht unbeabsichtigt bei Arbeiten mit Maschinen angestoßen werden kann. Die „Tragschwingen“ wie z.B. Frontladerschwingen sollten den Boden nicht berühren.

- Ziehen Sie zunächst die Feststellbremse des Trägerfahrzeugs fest an und stellen dann den Motor aus.
- Schalten Sie gemäß der Betriebsanleitung des Trägerfahrzeugs bzw. des Frontladers die Hydraulik auf drucklos.
- Trennen Sie alle Hydraulikschläuche vom Fahrzeug. Achten Sie darauf, dass kein Hydrauliköl auslaufen kann.
- Lösen Sie Verriegelung am Fahrzeug bzw. am Schnellwechselrahmen.
- Stellen Sie den Motor an und senken die „Tragschwingen“ bis das Gerät freisteht. Die Tragstange des Laders muss sich unterhalb der Haken des Anbaugerätes befinden.
- Entfernen Sie das Fahrzeug und sichern es gegen Wegrollen und **die abgestellten Geräte gegen Umkippen!** Um unbeteiligte Personen, wie z.B. spielende Kinder, zu schützen, stellen Sie den Motor des Transportfahrzeugs aus und ziehen den Zündschlüssel ab.
- Prüfen Sie den sicheren Stand des Anbaugerätes. Bei einer längeren Außerbetriebnahme reinigen Sie das Gerät, prüfen es auf Beschädigungen und **fetten** alle **Schmierpunkte** (siehe 4.1). Decken Sie es zum Schutz von Verschmutzung und Feuchtigkeit ggf. mit einer Schutzplane ab.

3.4 Wiederinbetriebnahme von Geräten

- Ziehen Sie ggf. die Schutzplane über dem Anbaugerät ab.
- Sofern erforderlich, reinigen und warten Sie das Gerät (4.1) und bereiten die Nutzung des Gerätes wieder (anlog 2) vor.

4. Wartung, Pflege, Reparaturen und Umbauten

Gefahr: Bei Wartungen und Reparaturen können kleine Unachtsamkeiten **gravierende Verletzungen durch ein umkippendes Gerät, scharfe Kanten oder Quetschungen** bewirken. Auch Arbeiten an der Hydraulik sind unter Umständen gefährlich.



Tragen Sie **Schutzkleidung** wie Handschuhe und Sicherheitsschuhe. Verwenden Sie einen **Gehörschutz**, wenn Sie einen Druckluftschrauber, einen Winkelschleifer oder eine Schleifmaschine benutzen. Achten Sie auf den **Sicherheitsabstand** zu Personen, Tieren und Gegenständen.

- Wie unter 3.3 beschrieben koppeln Sie das Gerät (und die Hydraulik) vom Trägerfahrzeug ab und sichern das Gerät gegen Umkippen.
- Es darf kein Hydrauliköl aus den Leitungen tropfen. Fangen Sie das Öl mit einem geeigneten Behälter auf und wischen die Leitungsöffnungen mit einem sauberen Lappen ab. Der Hautkontakt mit Hydraulikflüssigkeiten ist unbedingt zu vermeiden - **beachten Sie die Sicherheitshinweise des Hydrauliköl-Herstellers (Kein Öl ins Erdreich!)**.

4.1 Wartung und Pflege

Unterziehen Sie die Geräte regelmäßig, am Besten täglich, **einer Sichtprüfung** auf Risse, Verformungen oder Verschleiß. Beschädigte Teile ersetzen Sie sofort und vollständig. **Beachten Sie zudem:**

- Schrauben und Muttern müssen fest sitzen. Ziehen Sie diese ggf. nach.

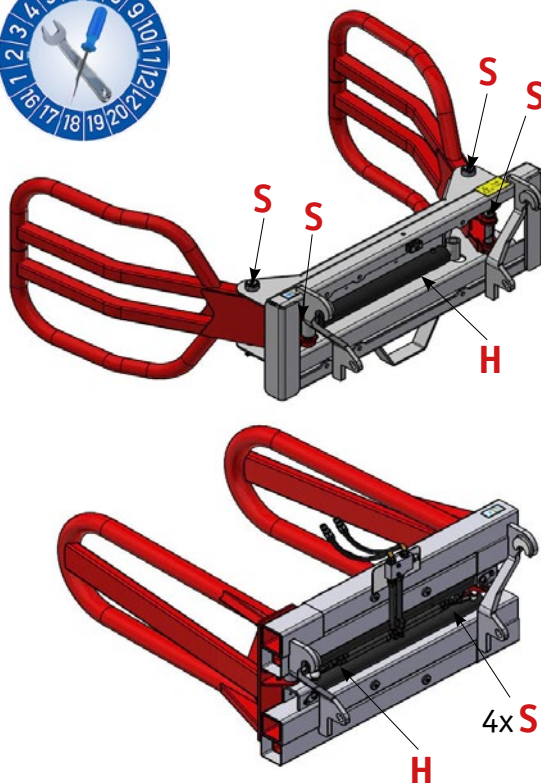
Tipp: *Versehen Sie die Schrauben beim Festziehen mit einem Schraubensicherungsmittel.*

- Die Befestigungshaken dürfen sich nicht mehr als 2 mm aufbiegen.
- **Fetten Sie** nach den ersten 10 Betriebsstunden alle **Schmierpunkte S**. **Alle weiteren 50 Betriebsstunden** sind diese mit dem Schmierfett: LT-43 Temperaturbereich von -20°C bis 130°C, kaltwasserbeständig zu versehen. Damit das Fett alle Positionen erreicht, schmieren Sie die Ballenzange stets im geschlossenen und im geöffneten Zustand.
- **Hydraulikschläuche** stellen aufgrund von Druckimpulsen, Verschleiß, Beschädigung, schadhafter Einbindung usw. eine Gefährdung dar. Hydraulikarbeiten dürfen nur fachkundige Personen (vgl. 4.2) ausführen.

Prüfen Sie das komplette Hydrauliksystem H, also die Schläuche und deren Verbindungen vor der ersten Benutzung und danach **in regelmäßigen Abständen**. Im Fehlerfall und aufgrund von Alterung tauchen Sie defekte Schläuche sofort aus. Hydraulik-Schlauchleitungen sollen nach DIN 20066 maximal 2 Jahre gelagert und maximal 6 Jahre ab Herstellungsdatum verwendet werden. Zwei Datumsangaben sind relevant: Auf den Schläuchen z. B. „2Q22“ für deren Herstellung im 2. Quartal 2022; auf der Armatur z. B. „0319“ oder „03/19“ für deren Herstellung im März 2019.

- Bei einer Beschädigung lassen Sie umgehend die Geräte durch fachkundige, geschulte Personen z.B. in einer Fachwerkstatt reparieren.
- Sie können ein Gerät mittels Hochdruckreiniger säubern. Richten Sie den Strahl nicht auf die Schmiernippel, Hydraulikanschlüsse sowie auf evtl. Elektroleitungen oder elektrische/elektronische Bauteile.

Tipp: *Benötigen Sie die Geräte über längere Zeit nicht, reinigen Sie diese und besprühen die blanken Teile leicht mit einem biologischen Öl. Lagern Sie die Geräte möglichst staubfrei.*



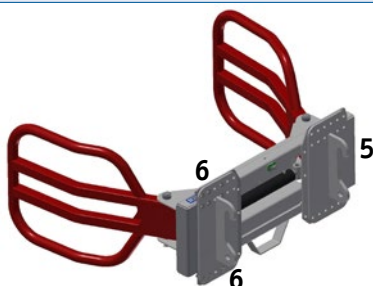
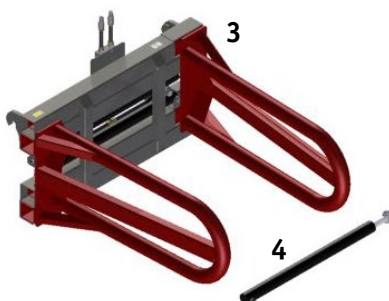
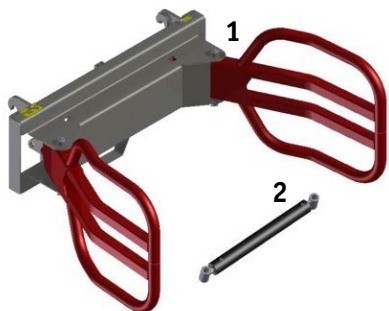


Gefahr:

Beachten Sie die Unfallverhütungsvorschriften!



Pos.	Ersatzteil	Bestell.-Nr.
1	Rundballenzange	125.024. ...
2	Hydraulikzylinder für Rundballenzange	125.024.020
3	Quaderballenzange	125.025. ...
4	Hydraulikzylinder für Quaderballenzange	125.025.020
5	Lochplatten-(LP) Aufnahme	125.007. ...
6	Befestigungsschrauben für LP-Aufnahme	125.011. 990



4.2 Reparaturen und Umbauten

Reparaturen und Umbauten dürfen nur fachlich kompetente Personen, möglichst mit einem Abschluss als Landmaschinenmechaniker bzw. vergleichbarer Qualifikation vornehmen. Wir empfehlen Ihnen diese Arbeiten durch eine versierte Fachwerkstatt vornehmen zu lassen.

- Prüfen Sie die Geräte sorgfältig. **Bei gravierenden Beschädigungen des Gerätes ist dieses auszutauschen.**
- Beschädigte Teile sind vollständig zu ersetzen. Für den Bezug von **original Schneider-Ersatzteilen** wenden Sie sich an Ihren Händler. Ihm teilen Sie bei jeder Bestellung oder technischen Anfrage die Kenndaten des Typenschildes mit.

Achtung: Verwenden Sie **nur neue Originalersatzteile**. Fremde oder gebrauchte Bauteile /Schrauben gefährden die Betriebssicherheit und führen zum Erlöschen der Gewährleistung.

- Trennen Sie bei Hydraulikarbeiten zunächst die Gerätehydraulik vom Fahrzeug. Um dem Bruch beschädigter Hydraulikschläuche vorzubeugen, wechseln Sie diese sofort aus. Vermeiden Sie den Hautkontakt mit Hydrauliköl. Damit es nicht austropft, fangen Sie es mit einem geeigneten Behälter auf und wischen die Leitungsöffnungen mit einem sauberen Lappen ab. **Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Öl-Herstellers (Kein Öl ins Erdreich!)**

Versuchen Sie nie ein Leck in den Hydraulik-Schläuchen bei angekoppeltem Trägerfahrzeug von Hand zu suchen und abzudichten. Unter Hochdruck stehende Flüssigkeit durchdringt leicht die Kleidung sowie die Haut und verursacht schwere Verletzungen.

- Zum Abschmieren verwenden Sie das beschriebene Fett (4.1.).
- Setzen Sie Schrauben nie schräg an, ziehen Sie diese stets mit folgenden Drehmomenten an:

Sechskantschrauben	M 6: 10 Nm	M 8: 30 Nm
(mutterseitig bei trockenem Gewinde)	M10: 50 Nm	M12: 80 Nm
	M16: 200 Nm	

Überprüfen Sie die Einstellungen am Schrauber durch entsprechende Messmittel.

Achtung: Eine Unterschreitung der Anzugsmomente beeinträchtigt die Festigkeit der Geräte. Eine Überschreitung kann zu Schäden an Bauteilen führen!

- Führen Sie **Umbauten / Änderungen** (Änderungen an mechanischen, elektrischen und hydraulischen Eigenschaften) nur **mit dem schriftlichen Einverständnis von Schneider** durch. Das Gerät wird sonst zu einer Gefahr für Sie und andere Personen. Deshalb erlischt die Gewährleistung. Das gilt immer für durchgeführte Richt- und Schweißarbeiten. Schneider übernimmt keine Haftung für Schäden oder Verletzungen.
- **Achten Sie** bei nachträglich montierten Teilen oder Änderungen an den Bauteilen **auf den Korrosionsschutz** und schließen vor allem Kontaktkorrosion durch unterschiedliche Materialien aus.
- **Bei Lackierungen stimmen Sie sich** für eine sichere Haftung des Decklackes bezügl. Primer und den sonstigen Bedingungen **mit dem Lacklieferanten ab** und beachten dessen Sicherheitsvorschriften.

5. Entsorgung ausgedienter Ballenzangen



Für Schneider Anbaugeräte ist die Nutzungsdauer nicht beschränkt. Für die Entsorgung ausgedienter Geräte ist der Eigentümer bzw. Besitzer der jeweiligen Ballenzange verantwortlich. Im Falle einer Entsorgung muss diese außer Betrieb genommen und fachgerecht entsorgt werden z.B. mit Hilfe Ihres Händlers oder eines adäquaten Fachbetriebes.

Gefahr: Für die Durchführung der Entsorgung gelten die Gefahren und Vorsichtsmaßnahmen (wie unter 4.2 beschrieben).

- Beachten Sie bei der Entsorgung die nationalen und örtlichen Vorschriften und Umweltschutzbestimmungen.
- Entleeren Sie die Hydraulikflüssigkeit. Entsorgen Sie diese entsprechend den Anweisungen des Herstellers des Hydrauliköls. Geben Sie die Hydraulikschläuche an ein qualifiziertes Wertstoffzentrum oder eine entsprechende Sammelstelle.
- Alle übrigen Bauteile führen Sie über den Schrotthandel der Wiederverwertung zu.

6. Technische Daten

Hydraulische Rundballenzangen	125.024. ... 125.224. ...
Maximale Tragfähigkeit	1.000 kg
Gewicht	190 kg
Höhe außen	760 mm
Maximaler Betriebsdruck	180 bar
Klemmbereich minimal	900 mm
Klemmbereich maximal	1.600 mm
Minimale Arbeitsbreite	1.320 mm
Minimale Arbeitshöhe	760 mm
Ballentyp	rund

Hydraulische Quaderballenzangen	125.025. ... 125.225. ...
Maximale Tragfähigkeit	1.000 kg
Gewicht	210 kg
Höhe außen	675 mm
Maximaler Betriebsdruck	180 bar
Klemmbereich minimal	800 mm
Klemmbereich maximal	2.000 mm
Minimale Arbeitsbreite	1.150 mm
Minimale Arbeitshöhe	750 mm
Ballentyp	eckig

7. Konformitätserklärung

Konformitätserklärung

(gemäß EG - Richtlinie 2006/42/EG)

Die

Schneider Fahrzeug- und Containertechnik GmbH
Brockhagener Straße 92; D - 33649 Bielefeld

erklärt hiermit, dass die Maschine im ausgelieferten Zustand den nachfolgend aufgeführten Richtlinien und harmonisierten Normen entspricht und bereitgestellt wird.

Bezeichnung: Werkzeug (Anbaugerät)

Typ: Rundballenzangen, Bestellnummern 125.024.xxx sowie Bestellnummern 125.224.xxx
Quaderballenzangen, Bestellnummern 125.025.xxx sowie Bestellnummern 125.225.xxx

Seriennummer: 125.024.000 - xxxx bis 125.225.999 - xxxx

mit der
Verwendungs-
beschreibung/
-funktion

Das Anbaugerät ist eine „auswechselbare Ausrüstung“ im Sinne der Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG. Es wird (ggf. mittels eines Wechselrahmens) an landwirtschaftlichen Traktoren, Teleskopladern oder Radladern montiert und dient zur Erfüllung von in der Landwirtschaft erforderlichen Arbeiten. Weitere Angaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung, den Einsatzbedingungen, der Beschreibung der Funktion und weiterführende technische Daten des Gerätes sind in der Betriebsanleitung enthalten.

Das Werkzeug entspricht den einschlägigen, zutreffenden Bestimmungen der

- *Richtlinie des Rates 2006/42/EG über Maschinen,*
- *Richtlinie 2014/30/EU des Europäischen Parlaments und des Rates über elektromagnetische Verträglichkeit (EMV),*
- *Richtlinie 2014/68/EU über die Bereitstellung von Druckgeräten auf dem Markt.*

Die technischen Unterlagen gemäß dem Anhang VII A der Richtlinie 2006/42/EG wurden erstellt und liegen im Verantwortungsbereich des Leiters Entwicklung und Konstruktion bei der Schneider Fahrzeug- und Containertechnik GmbH.

Bei Konstruktion und Herstellung des Werkzeugs wurden nachfolgende harmonisierte und im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlichte Normen angewendet:

- *DIN EN ISO 4254-1 2016-09 Landmaschinen – Sicherheit – Teil 1: Generelle Anforderungen*
- *DIN EN ISO 4413 2011-04 Fluidtechnik*
– Allgemeine Regeln und sicherheitstechnische Anforderungen an Hydraulikanlagen und deren Bauteile
- *DIN EN 12525 2011-02 Landmaschinen – Frontlader-Sicherheit*
- *DIN EN ISO 12100 2011-03 Sicherheit von Maschinen; Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze*
– Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Risikobeurteilung und Risikominderung
- *DIN EN ISO 13857 2020-04*
Sicherheit von Maschinen, Sicherheitsabstände gegen das Erreichen
von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen
- *EN ISO 14982 2009-12 Land- und Forstwirtschaftliche Maschinen*
– Elektromagnetische Verträglichkeit- Prüfverfahren und Bewertungskriterien

Bielefeld, Mai 2025

Thomas Schneider,
Geschäftsführender Gesellschafter

Jan Bauer,
Leiter Entwicklung und Konstruktion



Schneider Fahrzeug- und Containertechnik GmbH
Brockhagener Straße 92, D-33649 Bielefeld
Tel. + 49 (0)521 - 41 73 11 - 0; Fax: - 90
E-Mail: info@schneider-fc.de, www.schneider-fc.de

Für weitere Rückfragen:
Tel. +49 (0)521-41 73 12-20
E-Mail: j.bauer@schneider-fc.de